

Ressort: Politik

Spahn: Pressefreiheit bei G20-Gipfel nicht in Gefahr gewesen

Berlin, 12.07.2017, 11:10 Uhr

GDN - CDU-Präsidiumsmitglied Jens Spahn ist der Meinung, dass die Pressefreiheit beim G20-Gipfel in Hamburg nicht in Gefahr gewesen ist, auch wenn 32 Journalisten die Akkreditierung nachträglich entzogen wurde. "Ich glaube, dass die Pressefreiheit in Gefahr gewesen ist in Hamburg, kann man angesichts von 6.000 akkreditierten Journalisten und im Übrigen auch angesichts dessen, was wir an Berichterstattung gesehen haben, nicht behaupten", sagte Spahn im "Deutschlandfunk".

Dennoch müsse man bei jedem Einzelnen schauen, dass die Pressefreiheit auch gewährleistet sei: "Bei den 32 wird das jetzt sicherlich auch aufgearbeitet werden", so Spahn. "Angesichts der großen Zahl von Journalisten", die in Hamburg vor Ort gewesen seien, halte er aber die Debatte über die Pressefreiheit in Deutschland, wie sie jetzt von einigen geführt werde, für "unverhältnismäßig".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91950/spahn-pressefreiheit-bei-g20-gipfel-nicht-in-gefahr-gewesen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619